

The background is a watercolor-style illustration of a tunnel. The tunnel walls are rendered in shades of grey and brown with visible brushstrokes. In the center of the tunnel, there is a colorful, abstract structure that resembles a modern building or a piece of art, featuring vibrant orange, red, and black patterns. The overall style is artistic and textured.

KÜNSTLERHAUS VEREINIGUNG
FACTORY
KÜNSTLERHAUS

**VIENNA.
SMART.
CITY21**

5.5.-8.5.2022



Hans Klestorfer
O.T., 2010
Analogfotografie auf Aluminium kaschiert, 100 x 100 cm

Inspiziert von Béla Tarrs Inszenierung *Missing people* 2019 bei den Wiener Festwochen, einem Projekt mit über 200 Obdachlosen, haben Ludwig Wüst, Anke Armandi und Gudrun Furlinger in den letzten drei Jahren das Gebiet des ehemaligen Nordbahnhofs in unzähligen Spaziergängen erforscht und sich der städtischen Verwandlung mit unterschiedlichen künstlerischen Zugängen angenähert.

Filmemacher Ludwig Wüst lässt dort die beiden Protagonisten seines neuen Films *3.30 PM*, die sich nach vielen Jahren wiedersehen, ihr Leben Revue passieren. Der Spaziergang und das Gespräch der beiden in dem sich im Wandel befindlichen Areal wird zu einer Metapher für die unaufhaltsame Vergänglichkeit.

Die bildende Künstlerin Anke Armandi arbeitet mit ähnlichen Motiven und schafft großformatige Aquarelle von diesem Ort, die vom Verschwinden von Refugien und rigoroser Naturzerstörung erzählen. Bewusst wählt sie für diese

Serie die tradierte Form des Triptychons und das Motiv der Pietà.

Die Avantgarde-Filmemacherin Gudrun Furlinger erkundet mit ihrer Kamera das *Wasteland*, welches fast täglich sein Gesicht verändert. Durch das Objektiv beobachtet sie über mehrere Tage einen Platz, wo seit geraumer Zeit eine zerflatterte Schaumstoffmatratze liegt. Sie ist umgeben von Müll und wild wuchernder Vegetation und sieht bei jedem Besuch anders aus. Jemand scheint sie zu benutzen ...

Als Special Guest konnte der Fotograf Hans Klestorfer gewonnen werden. Präsentiert wird seine Serie stiller, eindringlicher Momentaufnahmen von verlassenem Plätzen in Wien. Zugleich dokumentieren seine analogen Fotografien die Spurensuche von Armandi, Wüst und Furlinger.

Zur Eröffnung spricht Christoph Huber vom Österreichischen Filmmuseum, Wien.

Anke Armandi

Geboren 1973 in Gießen, Deutschland, studierte von 1992 bis 1996 am Institut für Kunstpädagogik der Universität Leipzig, von 1996 bis 2001 an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Gunter Damisch und 2000 an der Accademia di Belle Arti Venezia. Sie hatte zahlreiche Ausstellungen in Wien, Italien, Deutschland und der Schweiz und wurde u. a. 2011 mit dem Volker-Hinniger-Preis der Stadt Bamberg ausgezeichnet. Schauspiel in *KOMA* (2009) und *HEIMATFILM* (2016) von Ludwig Wüst.

ankearmandi.com

Gudrun Furlinger

Geboren in Freistadt/Oberösterreich, lebt seit 1995 in Wien. Sie besuchte die Fachschule und Meisterklasse für Grafik-Design in Linz und absolvierte anschließend ein Maleriestudium bei Adolf Frohner an der Universität für angewandte Kunst Wien. Der Besuch der Schule Friedl Kubelka für unabhängigen Film in Wien führte zu einer vermehrten Auseinandersetzung mit analogem Film. Seit 2020 ist sie ordentliches Mitglied der Künstlerhaus Vereinigung.

Filme (Auswahl): *ALL OF ME* (2021), Best Austrian Animation Festival 2022, Filmcasino Wien; *Trailer 2020_21* (2020), 16-mm-Film für die Schule Friedl Kubelka für unabhängigen Film; *DAS GESCHENK* (2019), 16-mm-Film, Fotogalerie WUK, Wien.

gudrun-fuerlinger.com

Hans Klestorfer

Geboren 1957 in Weitra im Waldviertel, Österreich. Er war ein passionierter Fotograf, geschätzt für seine klaren und unmittelbaren Porträts von Menschen, Plätzen und Orten, die eine nüchterne Poesie und eine brüchige Schönheit ausstrahlen. Seine Werke wurden u. a. in der Galerie Konrad Gans in Wien ausgestellt: *Von außen betrachtet* (2009); *Neue Fotografien* (2010), gemeinsam mit Bert Langsteiner.

Hans Klestorfer ist am 20. Dezember 2021 völlig überraschend verstorben.



Ludwig Wüst
3.30 PM, 2020
Still

Ludwig Wüst

Geboren in Bayern, lebt seit 1987 in Wien. Schauspiel- und Gesangsausbildung an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst. Seit 1990 Regisseur, Autor, Schauspieler. Über 40 Produktionen für Theater und Oper in Wien, Leipzig, Berlin, München und Frankfurt. Seit 1999 Filmmacher.

Filme (Auswahl): *3.30 PM* (2020), UA Jeonju IFF, Kamerapreis/Beste künstlerische Bildgestaltung, Diagonale 2021; *AUFBRUCH* (2018), UA Berlinale Forum; *Das Haus meines Vaters* (2013), Int. Premiere Karlovy Vary IFF; *KOMA* (2009), UA Moskau IFF, Award for Best Film, Tamil Nadu IFF. ludwigwuest.works



Guđrun Fůrlinger
ohne Titel, 2022
Still, Super-8-Film

Ausstellung
VIENNA.SMART.CITY21
Künstlerhaus Factory
5.5.–8.5.2022

Podiumsdiskussion
Smart city for smart people?
Künstlerhaus Factory
7.5.2022, 14 Uhr
Mit DI Andrea Mann (Raumplanerin und Auftragnehmerin der Gebietsbetreuung Stadterneuerung GB*mitte), Architekt DI Herbert Peter (Team Artuum Vienna), Künstlerinnen Anke Armandi, Gudrun Fůrlinger und Filmemacher Ludwig Wůst.
Moderation: Julia Kornhůusl

Künstlerhaus,
Gesellschaft bildender Kůnstlerinnen und Kůnstler Ȗsterreichs
Karlsplatz 5, 1010 Wien
T +43 1 587 96 63
office@kuenstlerhaus.at
www.k-haus.at
facebook.com/kuenstlerhauswien
instagram.com/kuenstlerhauswien
Ȗ 2022 Kůnstlerhaus
Gesellschaft bildender Kůnstlerinnen und Kůnstler Ȗsterreichs

Ein Projekt von Anke Armandi, Gudrun Fůrlinger, Ludwig Wůst

Organisation
Peter Gmachl
Produktion
Vinzent Cibulka, Gerald Roßbacher
Kommunikation, Presse, Kunstvermittlung
Alexandra Gamrot, Julia Kornhůusl, Daliah Touré

Ȗ Text, Abbildungen
Anke Armandi, Gudrun Fůrlinger, Ludwig Wůst
Cover
Anke Armandi, *SMART CITY (2)*, 2020
Mixed Media auf Bůtten, 154 x 104 cm

Gestaltung
Leopold Őikoronja
Lektorat
Eva Luise Kůhn

Das Kůnstlerhaus dankt den Beteiligten fůr die gute Zusammenarbeit und das spannende Begleitprogramm.